

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...**

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen  
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den  
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

**Bertuch, Friedrich Justin**

**Rumburg, [1807?]**

Die Seeleyer

[urn:nbn:de:bsz:31-263339](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263339)

Fisch eine acht, oder vielmehr sechseckige Gestalt. Die Unterlippe ist mit vielen Bartfasern besetzt, und oben auf den Scheitel stehen mehrere Stacheln; das Maul ist zahnlos; die Farbe des ganzen Körpers blasroth; die Augen haben einen Goldglanz, der sich in dem schönen Roth gut ausnimmt. Die Flossen sind graulich. An den Brustflossen, die dunkler sind, hängen vorn zwey fingersförmige Absätze herab. Der Fisch ist etwa einen Fuß lang, und hält sich im mittelländischen Meere auf.



## D i e S e e l e y e r.

(*Trigla lyra.*)

Das Maul dieses Fisches ist sonderbar gebaut, nämlich gabelförmig. Nach Einigen soll die Gestalt desselben den Namen Seelcyer veranlaßt haben. Andere meinen dagegen, dieser Name rühre von dem pfeisenden Tone her, welchen der Fisch hören läßt, wenn er gefangen wird. Sein Leib ist mit Schuppen bedeckt. An den Brustflossen hängen vorne drey fingersförmige Absätze herab. Ueber den ganzen Kopf geht ein beinernes Schild, welches sich hinten in zwey scharfe Spitzen endigt. Der Obertheil des Körpers ist roth; der untere weiß. Seine Länge beträgt höchstens anderthalb Fuß.

Um England und im mittelländischen Meere ist dieser Fisch gar nicht selten.

## D e r p u n k t i r t e S e e h a h n.

(*Trigla punctata.*)

Ein schön gestalteter und schön gezeichneter Fisch. Er ist kleiner als der vorige. Seine Kopfbedeckung, die auch heinartig ist, endigt sich hinten in mehrere Spitzen. Vorne an den Brustflossen befinden sich ebenfalls drey fingersförmige Fortsätze. Die Brustflossen selbst sind so groß, daß der Fisch damit eine ziemliche Strecke über der Oberfläche des Meeres fortfliegen kann. Sie sehen von der Wurzel an bis über die Hälfte ihrer Länge himmelblau, ihre Strahlen aber schwärzlich aus. Zwischen denselben finden sich in der Endhälfte der Flossen, welche größtentheils blasgelb ist, mehrere unregelmäßig aufgetragene Punkte, dergleichen